



Schlossplatz



SPD-STÄDTEREISE

WARSCHAU – SCHICKSAL ZWISCHEN OST UND WEST

Inmitten Europas, umgeben von Nationen mit ihren eigenen Interessen, musste sich Warschau, so wie ganz Polen, in seiner Geschichte harten Prüfungen stellen. Brände, Epidemien und Kriege veränderten im Laufe der Zeit die polnische Gesellschaft ebenso wie ihre Hauptstadt. Die schlimmste Verheerung richtete die deutsche Besatzung während des Zweiten Weltkriegs an. Eine deutsche Schuld, deren Last sich in Willy Brandts Geste des Kniefalls am Ehrenmal für die Helden des Warschauer Ghettos manifestierte.

REISE-HIGHLIGHTS

- Führungen durch **Altstadt** und **Königsschloss**
- Besuch des **Denkmals für die Helden des Ghettos**
- Besuch eines **Chopin-Konzerts** in einem historischen Saal



Wilanów-Palast

1. TAG: BERLIN – WARSCHAU

Voraussichtlich um 11:52 Uhr fährt der Zug vom Berliner Hauptbahnhof nach Warschau. Nach der Ankunft gegen 17:30 Uhr, dem kurzen Transfer zum Hotel und dem Check-in beginnen wir unser Warschau-Abenteuer mit einer ersten Stadterkundung. Nach einem kurzen Spaziergang durch die Altstadt gelangen wir zum Restaurant und lernen uns beim gemeinsamen Abendessen besser kennen.

2. TAG: ALTSTADT VON WARSCHAU

Nach dem Frühstück beginnen wir unsere ausführliche Besichtigung in der, nach den Zerstörungen des Zweiten Weltkrieges, liebevoll

wiederaufgebauten Altstadt. Ein Spaziergang durch Warschau wirkt wie ein Streifzug durch die Jahrhunderte. Nach dem Wiederaufbau der Stadt wurde der historische Teil Warschaus als herausragendes Beispiel für die Rekonstruktion eines ganzen historischen Stadtviertels in die UNESCO-Weltkulturerbe-Liste aufgenommen. Auf unserer Route steht das sozialistische Erbe Warschaus: Josef Stalins Kulturpalast, von dessen Aussichtsplattform aus das Stadtpanorama aus der Vogelperspektive bewundert werden kann. Nach einer individuellen Mittagspause besuchen wir das wiederaufgebaute Königsschloss. Die ausge-



Altstadtmarkt



Skyline von Warschau

stellte Kunst führt durch die wechselvolle Geschichte der königlichen Residenz. Viele der Einrichtungs- und Ausstellungsstücke konnten vor den Wirren des Krieges gerettet werden und sind heute der Öffentlichkeit zugänglich. Der Abend steht zur freien Verfügung, um das intensive Nachtleben Warschaus zu erkunden. Ein Spaziergang auf der Weichselpromenade bietet sich an, oder vielleicht ein Bummel durch die Hala Koszyki mit ihren Restaurants und Boutiquen oder ein Besuch des Plac Konstytucji, oder man lässt den Tag einfach bei einem klassischen Bier auf dem Altstädter Ring ausklingen.

3. TAG: EHEMALIGES GHETTO

Der Tag steht im Zeichen der Verheerungen der deutschen Besatzer. In Warschau richteten die Nazis das größte Ghetto Europas ein, in dem etwa 450.000 Juden leben mussten. Durch den jüdischen Ghetto-Aufstand 1943 und den allgemeinen Warschauer Aufstand ein Jahr später wurde Warschau zum Symbol für den heroischen Widerstand gegen den Terror und den Völkermord der Nazis. Nach der Niederschlagung der Aufstände kam es zur planmäßigen, fast vollständigen Vernichtung der Stadt durch die deutschen Besatzer. Bei einem geführten Rundgang bewegen wir uns auf dem Gebiet des ehemaligen Ghettos und machen Halt am Ehrenmal für die Helden des



Warschauer Seejungfer

WICHTIGE HINWEISE

- Mindestteilnehmerzahl:** 20 Personen
- Einreisebestimmungen:** Deutsche Staatsbürger benötigen einen gültigen Personalausweis oder Reisepass. Staatsangehörige anderer Länder und Besitzer doppelter Staatsangehörigkeit lassen sich bitte vor ihrer Buchung von uns individuell beraten.

Ghettos, wo Bundeskanzler Willy Brandt 1970 niederkniete und mit dieser Geste der Demut dem Schuldgefühl, stellvertretend für alle Deutschen, Ausdruck verlieh. Am Nachmittag bringt uns die großartige Ausstellung des Museums POLIN die Geschichte der polnischen Juden näher.

4. TAG: ARBEITERVIERTEL PRAGA

Für den Vormittag bemühen wir uns, Partner für Hintergrundgespräche über Politik, Gesellschaft und die deutsch-polnischen Beziehungen zu gewinnen. In der Vergangenheit haben wir dafür schon die Friedrich-Ebert-Stiftung und das Institut für öffentliche Angelegenheiten treffen können. Danach begeben wir uns nach Praga, ein ehemaliges Arbeiterviertel, in dem sich heute die Kulturszene von Warschau etabliert hat. Praga ist der einzige Stadtteil Warschaus, der während des Krieges nicht zerstört wurde. Heute füllen Kunstgalerien und Sozialprojekte Praga mit Leben. Der Nachmittag steht zur freien Verfügung und bietet so Gelegenheit, Warschau noch ein wenig auf eigene Faust zu erkunden. Es lockt der historische Königspark Łazienki, Polens schönste Grünanlage, zu einem Bummel, oder ein Museumsbesuch, etwa im Chopin-Museum im Ostrogski-Palast oder im Nationalmuseum oder im Museum für den Warschauer Aufstand. Am Abend lassen wir unsere Reise musikalisch bei einem Konzert mit Werken von Frédéric Chopin in einem der historischen Säle in der Altstadt ausklingen.

5. TAG: ABREISE

Der Transferbus bringt uns zum Bahnhof. Um ca. 08:30 Uhr fährt der Zug nach Berlin. Nach der Ankunft um ca. 14:00 Uhr verabschieden wir uns am Hauptbahnhof und wünschen eine gute Weiterreise in die Heimatorte.

- Die angegebenen Fahrzeiten der Züge gelten vorbehaltlich Änderungen durch die deutsche und polnische Bahn.
- Aus organisatorischen Gründen kann die Abfolge der Ausflüge variieren.
- Gut zu wissen:** Bitte beachtet unsere Hinweise auf S. 8.

SPD-GRUPPENREISE

5 Reisetage

TERMINE & PREISE (in € p. P.)

19.06. – 23.06.2026

18.09. – 22.09.2026

Doppelzimmer 899,-
EZ-Zuschlag 180,-

IM PREIS ENTHALTEN

- Zugfahrt** von Berlin nach Warschau und zurück
- 4 Übernachtungen mit Frühstück** im 4-Sterne-Hotel Novotel Centrum in Warschau
- 1 Abendessen** in einem Restaurant
- Transfer** Bahnhof – Hotel – Bahnhof
- Geführte Rundgänge** in der Warschauer Altstadt, dem ehemaligen Ghetto und dem Stadtteil Praga
- Eintrittsgelder** Königsschloss, Museum POLIN und Chopin-Konzert
- Audiosystem** während der Führungen
- Informationsmaterial** zur Reise
- SPD-Reiseleitung**



Ehrenmal für die Helden des Warschauer Ghettos



WILLY BRANDT 7 XII 1970